

Hessische und Herkules-Bierbrauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Kassel, Hafenstr. 54.

Verwaltung:

Vorstand: Ludw. Wentzell, Kassel; Stellv.: Ludw. wig Eisenberg, Hans Kern, beide in Kassel.

Braumeister: Kurt Wentzell. — **Prokurist:** Kurt Wentzell.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Justizrat Dr. jur. Ed. Harnier, Kassel; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Dr. Karl Ludw. Pfeiffer (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Kassel; Dir. Moritz Bachrach, Kassel; Bank-Dir. Heinrich Brunner (Dresdner Bank), Kassel; Fabrikant Jakob Feitel, Mannheim; Bank-Dir. Ludwig Fuld (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Mannheim; Gen.-Dir. Louis Rühl, Worms; Bankier Otto Hoffa (S. J. Werthauer jun. Nachf.), Kassel.

Entwicklung:

Gegründet: 26./6. 1897 unter der Firma „Aktiengesellschaft Herkulesbrauerei“; ab 10./5. 1912 Aenderung der Firma in die jetzige.

Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die Brauerei E. Wentzell u. die Loschsche Brauerei Gebr. Sumpf in Kassel sowie die Brauerei August Sumpf Söhne in Greifswald mit einem Grundkapital von 3 000 000 M. 1898 Erwerb der Brauerei H. Eissengarthen in Kassel u. der Schiebelerschen Brauerei in Bettenhausen, 1899 der Brauerei W. Kühnemann in Kassel u. 1907 der Brauerei Ulrich in Homberg. Im Jahre 1912 erfolgte die Verschmelzung mit der Hessischen Aktien-Bierbrauerei in Kassel, deren Grundstück 1920 an die Stadtgemeinde verkauft wurde. 1921 Übernahme der Brauerei der Gebr. Panse in Hann.-Münden, deren Betrieb fortgeführt wird u. Verkauf der Zweigniederlassung in Greifswald an die Engelhardt-Brauerei in Berlin. 1922 Fusion mit der Vereinsbrauerei A.-G. in Hofgeismar, deren Immobilien u. Inventar verkauft wurden. 1927/28 Aufführung von Neubauten zur Verbesserung des Betriebes. 1929 Erwerb eines Wirtschaftsanwesens u. 1930 zweier Grundstücke in Kassel.

Zweck:

Betrieb der Bierbrauerei u. deren Nebengewerbe, auch Erwerb u. Veräußerung von Grundstücken, insoweit diese mit dem genannten Betrieb in Zusammenhang stehen, u. Anteil an Unternehm. gleicher Art; Fabrikation und Vertrieb von Spirit und Likör.

Besitztum:

Die Brauerei in Kassel (Hafenstr. 54) umfaßt eine Fläche von 58 094 qm, wovon 10 562 qm überbaut sind, u. die Brauerei in Hann.-Münden eine Fläche von 1350 qm, die vollständig überbaut sind. Die Ges. besitzt außerdem in Kassel 3 Grundstücke u. ein Grundstück in Sandershausen bei Kassel von 6559 qm Fläche für Ascheablagung, ferner 5 Niederlagengrundstücke in Wabern, Marburg, Zimmersrode, Witzenshausen und Hofgeismar, 11 kleinere Grundst., auf denen sich Eishäuser befinden. Die Brauereien sind mit allen für den Betrieb erforderl. Einricht. ausgestattet, u. a. mit 3 Dampfmaschinen, 2 Generatoren, 2 Trebertrockenanlagen, 4 Brunnenanlagen. (Der Braurechtsfuß beträgt 195 506 hl.)

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 84 657 qm, davon 17 135 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Schutzverband der ehem. Brausteuergemeinschaft u. dem Deutschen Brauerbund in Berlin sowie der Brauerei-Vereinigung von Cassel u. Umgebung an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt.-Sept. — G.-V. spät. Ende März (1933 am 24./3.) in Kassel; je 100 RM St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. in statutarisch bestimmten Fällen = 5 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr.

10 %); etwaige Abschreib. u. Rückl.; dann vertragsm. Gewinnbezüge an Vorst. u. Beamte, 6 % Div. auf Vorz.-A. u. ev. Div.-Rückstände, 4 % Div. auf St.-A. vom übrigen 10 % Tant. dem A.-R. außer einer festen Vergüt. von 1500 RM für jedes Mitgl.; Rest zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Kassel: Ges.-Kasse; Kredit-Bank Kassel e. G. m. b. H., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, S. J. Werthauer jr. Nachf.; Berlin, Mannheim u. Frankfurt a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg: Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: J. Dreyfus & Co.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 2521. 5972 bis 5976. Herkulesbrauerei. — Wort- und Warenzeichen: Herkules.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 220 000 RM in 14 000 St.-A. zu 100 RM, 1600 St.-A. zu 500 RM u. 2000 Vorz.-A. zu 10 RM. — Die Vorz.-A. erhalten eine 6 % nachzahlungsberechtigte Vorz.-Div., können auf Beschluß einer G.-V. mit einfacher Mehrheit jederzeit in St.-A. umgewandelt u. aus dem Reingewinn ab 1./10. 1933 mittels halbj. Kündig. oder Ankaufs zu 115 % eingelöst werden. Im Falle der Liquid. werden die Vorz.-A. vor den St.-A. bis zu 115 % befriedigt.

Vorkriegskapital: 3 300 000 M.

Urspr. 3 000 000 M; erhöht bis 1912 auf 3 300 000 M u. von 1919 bis 1924 auf 24 000 000 M (s. Jahrg. 1927/28). — Lt. G.-V. v. 19./2. 1925 Umstellung des St.-K. von 22 000 000 M auf 2 200 000 RM (10 : 1) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 u. 5000 M auf 100 u. 500 RM sowie des Vorz.-A.-K. von 2 000 000 M auf 20 000 RM in Aktien zu 10 RM.

Anleihe von 1926: 1 500 000 RM in 6 % (früh. 8 %) Oblig. in 1000 Stück, zu 1000, 800 Stück, zu 500 u. 500 Stück, zu 200 RM. — Zs. am 1./4. u. 1./10. ab 1./4. 1926. — Tilg. mit jährl. 2 % des ursprüngl. Anleihebetrages zuzügl. der durch die Tilg. ersparten Zs. durch Rückkauf oder Auslos. ab 1./4. 1932 zu 102 %; verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6monatiger Frist auf einen Zinstermin zulässig. Sicher. durch Eintrag. einer Hyp. in Höhe des Gegenwertes von 763,45 kg Feingold an 1. Stelle auf simtl. Brauereigrundstücken der Ges. in Kassel nebst allen darauf befindlichen Anlagen sowie beweglichem und unbeweglichem Zubehör vorbehaltlich der durch Hinterleg. sichergestellten Löschung der Hyp. für die Anleihe von 1900. — Notiert in Frankfurt a. M. — Kurs ult. 1927—1932: 95, 95, 86, 93, 91*, 78,25 %.

Kurs der Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	177,50	175,50	166,75	158	112,875	53 %
Niedrigster	121	138	129	110	87	34,50%
Letzter	145	165,625	130	112	89	48,50%

Zugel. in Berlin. — Auch in Frankfurt a. M. notiert.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
St.-A.	10	11	11	11	5	0%
Vz.-A.	6	6	6	6	6	6%

Beamte u. Arbeiter 1926/27—1930/31: 188, 190, 193, 231, 215.

Absatz 1926/27—1931/32: 167 000, 175 000, 193 000, 183 000, 136 000, 108 000 hl.

Gewinnverteilung: 1927/28: Gewinn 314 491 RM (Unterstütz. F. 22 690, Div. a. St.-A. 242 000, do. a. Vorz.-A. 1200, Tant. 21 911, Vortrag 26 690). — 1928/29: Gewinn 347 624 RM (Unterstütz.-F. 50 000, Div. a. St.-A. 242 000, do. a. Vorz.-A. 1200, Tant. 21 911, Vortrag 32 513). — 1929/30: Gewinn 351 877 RM (Unterstütz.-F. 50 000, Div. a. St.-A. 242 000, do. a. Vorz.-A. 1200, Tant. 21 911, Vortrag 36 766). — 1930/31: Gewinn 148 384 RM (Div. a. St.-A. 110 000, do. a. Vorz.-A. 1200, Tant. 4911, Vortrag 32 273). — 1931/32: Gewinn 253 894 RM (davon Abschr. auf Außenstände 200 000, Div. auf Vorz.-Akt. 1200, Vortrag 52 694).